



March. Das Baugebiet Hofmark-Erweiterung in March, ohnehin schon das größte Neubaugebiet der letzten Jahre im Stadtgebiet, kann wachsen. Am Freitag hat Bürgermeisterin Ilse Oswald offiziell die Erschließung von bis zu 22 weiteren Parzellen abgenommen, damit können die Bauwilligen loslegen. Das Baugebiet ist auf das Doppelte der bisherigen Größe angewachsen. Die Parzellengröße ist dabei flexibel, wie Stadtbaumeister Jürgen Schreiner beim Ortstermin erklärte, deshalb kann er nur schätzen, wie viele Häuser hier tatsächlich einmal stehen werden. Zwei Grundstücke sind schon verkauft, vier weitere sind reserviert. Die Stadt hat in die Erschließung 215000 Euro für den Straßenbau, 160000 Euro für den Kanalbau investiert. Mit der Erschließung beauftragt hatte die Stadt das Regensburger Ingenieurbüro EBB, die Tiefbau-Firma Fischl führte die Arbeiten aus. Die Bauherren haben nicht nur die Wahl, was die Grundstücksgröße betrifft. Auch bei der Gestaltung der Gebäude gibt es laut Schreiner maximale Freiheiten. Für eine bestmögliche Breitband-Internet-Anbindung ist gesorgt: Alle Parzellen werden über einen Glasfaseranschluss versorgt. Nur den schönen Ausblick in Richtung Geißkopf konnten die Teilnehmer des Ortstermins ob des dichten Nebels nicht würdigen. Im Bild (von links) Andreas Steinbauer und Bernd Strathmeyer vom Planungsbüro EBB, Bürgermeisterin Ilse Oswald, Stadtbaumeister Jürgen Schreiner, Bernhard Moser von der Baufirma Fischl, Erwin Sturm von der Kläranlage und Wasserwart Ludwig Weber,

- jf/Foto: Fuchs